

Alles Gute zum
85. Geburtstag

SUSTEN | Morgen Sonntag, den 27. Februar, feiert Anne-Marie Lehner im Alters-, Pflege- und Behinderten-

heim St. Josef in Susten ihren 85. Geburtstag. Ihre Angehörigen sowie die Bewohner und Angestellten des St. Josefsheims gratulieren Anne-Marie Lehner herzlich zum Geburtstag und wünschen der Jubilarin viel Freude, Glück und Gottes Segen.

Glückwunsch
zum 80.

BRIG-GLIS | Heute Samstag, 26. Februar, feiert in Glis Franz Nanzer seinen 80. Geburtstag. Seine Familie, Elsa, Dietmar, Urs, Alexa und Ivan gratulieren dem Jubilar herzlich und wünschen ihm alles Gute.

Alles Gute zum
75. Geburtstag

AUSSERBERG/BASEL | Morgen Sonntag feiert Irma Imboden ihren 75. Geburtstag. Zu diesem Fest gratulieren der Jubilarin ihr Mann Otto, seine beiden Söhne, die Schwiegertöchter und die vier Enkelkinder Michael, Andreas, Yannick und Ramon sowie die Geschwister mit Familien. Sie wünschen Irma viel Glück, Gottes Segen und für die Zukunft weiterhin gute Gesundheit und noch viele Jahre im Kreise der Familie.

Viel Glück zum
75. Geburtstag

STEG | Morgen Sonntag, den 27. Februar, feiert in Steg Pfarrer German Burgener seinen 75. Geburtstag. Seit

50 Jahren ist er mit grossem Engagement und mit Freude im Dienste des Herrn unter anderem in Brig, Susten, Saas-Fee, Töbel/Embd und bis heute in Steg tätig. Pfarrer Burgener erfreut sich bester Gesundheit. Seine Geschwister, die Haushälterin Irène und alle Bekannten wünschen ihm ein schönes Geburtstagsfest, viel Glück und weiterhin gute Gesundheit.

Rilke und
Cézannes Werk

SIDERS | «Lettres sur Cézanne» lautet der Titel eines Vortrags, den die Professorin Maria Luisa Roli morgen Sonntag in Siders hält. Sie tut dies auf Einladung der Fondation Rilke und referiert um 11.00 Uhr im Maison de Courten. Die Professorin für deutsche Literatur an der Universität von Mailand zeigt in ihrem Referat auf, auf welche Weise sich Rainer Maria Rilke dem Werk des Kunstmalers annäherte und sich damit auseinandersetzte.

Konzert | Die «Spirit Symphonic Band» spielte auf

Dem Publikum gefiel es
bestens

BRIG-GLIS | Die «Spirit Symphonic Band» schafft es unter der Leitung von Edo Zurwerra immer wieder, gute Musik in hoher Qualität darzubieten. Was auch der letzte Mittwochabend zeigte.

Fast alle Musiker der Studentenmusik des Kollegiums Brig stehen – nebst einigen Lehrpersonen – im Jugendmusikaliter, und jedes Jahr ziehen die besten weg. Die Arbeit für den Dirigenten beginnt dann grossenteils jeweils wieder von vorne. Es ist sicherlich sein Verdienst, dass es stets gelingt, die Qualität auf hohem Niveau zu halten.

Zuerst eine Reise...

Das Konzert im Theatersaal des Kollegiums nahm in einem ersten Teil das ebenso zahlreiche wie begeisterte Publikum mit auf eine musikalische Reise. Los ging es mit «Railway Galopp» von Oscar Borg per Bahn durch die norwegische Landschaft. Die Dampflokomotive war in allen Klangfarben präsent und schnell war klar, dass dieses Or-

chester auf einem hohen jugendlichen Niveau spielt. «Trimbeka» von Carl Wittrock führte anschliessend durch die irische Landschaft. Ruhige und klangvolle Landschaftsbilder wechselten ab mit beschwingten irischen Rhythmen, das Holz meisterte die virtuosen Stellen souverän.

Auffallend in Gioacchino Rossinis «Der Barbier von Sevilla» waren die saubere Intonation der Unisonostellen im Holz sowie der volle Klang im Blech. Die «Karawane aus Belkis, Regina di Saba» von Ottorino Respighi entführte das Publikum in den Orient – musikalisch überzeugend mit Quintenparallelen und Mollvarianten. Ein Höhepunkt war das Trompetensolo «Trumpet Galopp» von Derek Bourgeois, überzeugend, sauber und nervenstark gespielt vom jungen Pascal Kluser aus Ried-Brig. «Arrival» von ABBA bildete Abschluss des ersten Konzertteils.

...und dann die Filmwelt

Der zweite Teil war der Filmmusik gewidmet. «Schirm, Charme und Melone» von Laurie John-

son machte den Auftakt, Elmer Bernsteins «Die glorreichen Sieben» folgte in einer sehr anspruchsvollen Variante arrangiert. Hier kamen zu Beginn die stark besetzte Basslinie des Orchesters – Tuba, Bassposaune, Streichbass, Fagott, Bassklarinette, Baritonsaxofon – und später der ausgeglichene und starke Trompeten- und Posaunensatz voll zur Geltung.

Sehr ausdrucksvoll war die Interpretation von Henry Mancinis «Dornenvögel». John Williams ist immer ein sicherer Wert. Sein «Der weisse Hai» wurde durch anspruchsvolle Harmonien dargestellt, getragen von einer gefährlich wirkenden Basslinie als Fundament und unterstützt durch die Rhythmus-Sektion, die Massarbeit leistete. «Robin Hood» von Michael Kamen bildete klangvollen Abschluss des Konzertes. Der kräftige, aber ausgeglichene Blechsatz, von den Flöten ausgezeichnet vortragene Themen im Mittelteil sowie filmreife Hornpassagen und dynamische Effekte überzeugten das Publikum vollends. | wb



Überzeugend war, was die «Spirit Symphonic Band» unter der Leitung von Eduard Zurwerra letzten Mittwoch dem Publikum bot. FOTO ZVG

Literatur | Rolf Hermann in Blatten, Leuk-Stadt und Albinen

Unterwegs mit Lyrik

OBERWALLIS | Rolf Hermann hat sich mit seinem literarischen Schaffen einen weithin bekannten Namen erarbeitet. Kommende Woche präsentiert er im Oberwallis seine Lyrik.

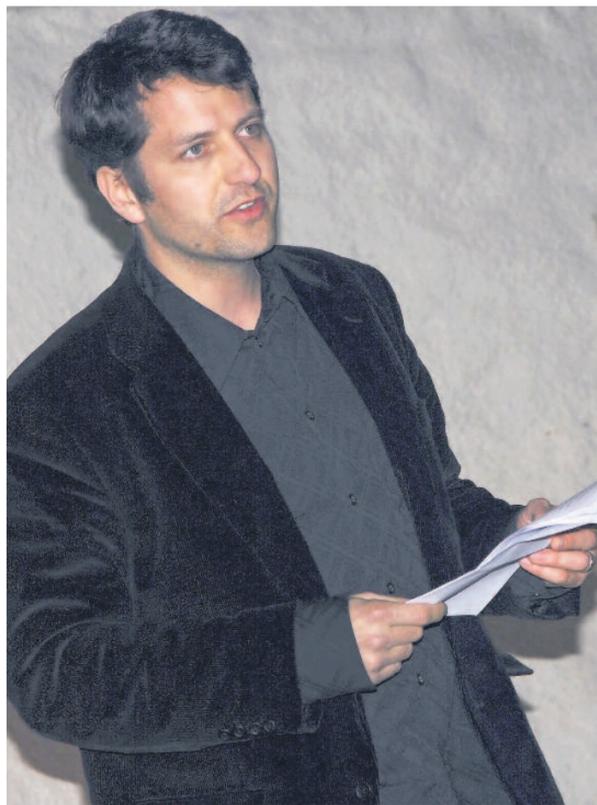
«Kurze Chronik einer Bruchlandung» lautet der Titel des neuen Gedichtbands von Rolf Hermann. Aus ihm wird er am Freitag in Leuk-Stadt sowie am Samstag auf einer Literaturwanderung in Albinen lesen; Lyrik im Zwiegespräch mit Musik ist am Mittwoch in Blatten ob Naters angekündigt.

«Es darf
auch gelacht werden»

Auf Einladung von «kulturbärg» tritt Rolf Hermann am Mittwoch um 19.00 Uhr im «Blattnerhof» zu Blatten vors Publikum. Er tut dies gemeinsam mit den Musikern Stefan Ruppen und Alex Rüedi. «Hermann klammert sich an den Text, Rüedi hornt und Ruppen pustet in den Balg, schon hat Grossmama ein zweiäugiges Kalb», heisst es in der Einladung zu dieser musikalischen Lesung.

Im Gespräch
und auf Wanderung

Der Autor liest auf Hoch- und Walliserdeutsch Texte über Geröllhalden, Baumgrenzen und Grossmütter, über Sennerinnen, «Porrätschsuppen» und einen Ausflug nach Mallorca. Die beiden Musiker antworten auf die Texte mit dem Pusten in die Röhre der Klarinette oder den Balg des Akkordeons. «Es darf auch gelacht werden», blickt das Trio dem



Lyrik im Gepäck: Rolf Hermann liest nächste Woche an drei Orten im Oberwallis. ARCHIVBILD WB

Anlass entgegen. Am Freitagabend wird Rolf Hermann auf Einladung der Stiftung Schloss Leuk um 20.00 Uhr in der Burgerstube zu Leuk-Stadt seinen neuen Lyrikband «Kurze Chronik einer Bruchlandung» präsentieren. Welche Erfahrungen der Autor mit «Bruchlandungen» hat, warum er Gedichte schreibt und an wen er diese richtet – darüber wird der Schriftsteller dem Publikum in einem Gespräch Auskunft erteilen. Zum Zuge kommt in Leuk-Stadt auch die

Musik: Andy Schnider und Rolf Schnyder sorgen für die passenden Klänge.

Am Samstag darauf bietet sich Interessierten dann die Möglichkeit, Rolf Hermanns Schaffen auf einer Literaturwanderung in und um Albinen kennenzulernen. Dabei legt er Schwergewicht auf jene Texte, die er mit dieser Region in Verbindung bringt. Treffpunkt für diese vom Naturpark Pfyn-Finges organisierte «Lese-Wanderung» ist um 14.00 Uhr bei der Buhaltestelle Albinen. | wb

Ausstellung | «Künstlerischer Dreiklang»

Drei Frauen stellen
aus

Gefäss-Keramik ist, was Annetta Kosmea ab Mittwoch in Leukerbad zeigt. FOTO ZVG

LEUKERBAD | Objekt- und Gefäss-Keramik sowie Bilder sind ab Mittwoch in der Galerie St. Laurent in Leukerbad zu entdecken. Ein Frauen-Trio stellt hier aus.

Ursula Fattorini und Annetta Kosmea zeigen ihre Keramik, Gisela Gredig ihre Bilder. «Künstlerischer Dreiklang» lautet der Titel dieser Werkschau, die am Mittwoch um 17.30 Uhr ihre Eröffnung feiert. Interessierten steht die Ausstellung dann bis zum 3. April täglich zwischen 14.00 und 17.45 Uhr offen.

Gisela Gredig (Pontresina), Ursula Fattorini (Albinen) und Annetta Kosmea (Hünibach) verbindet die Keramik auf ganz spezielle Weise. Gisela Gredig – damals noch als Kera-

mikerin tätig – war die Lehrmeisterin von Ursula Fattorini. Sie lernten sich in USA kennen, vertieften ihre berufliche Leidenschaft in Deutschland und in der Schweiz und traten mit vielen gemeinsamen Keramik-Ausstellungen an die Öffentlichkeit. Gisela Gredig hat sich neben der Keramik immer mit Malerei beschäftigt und zeigt in Leukerbad eine Auswahl ihrer Bilder.

Ursula Fattorini – sie betreibt seit einigen Jahren in Albinen eine Töpferschule – wiederum war die Lehrmeisterin von Annetta Kosmea. Annetta Kosmea arbeitete viele Jahre im «Töpferhuus» Thun, war Assistentin von Ursula Fattorini und führte dann mehr als neun Jahre lang selbstständig das «Töpferhuus» in Thun. | wb